

# Rohrbach-Berg

## IM GESPRÄCH

DIE INFORMATIONENZEITUNG DER SPÖ ROHRBACH-BERG



**EINLADUNG** ZUM  
**SOMMERFEST**

**Samstag,**  
**1. Juni 2024**  
**ab 10:00 Uhr**  
Rohrbach-Berg  
Reith 1, Innenhof



**FESTZELT | RASTPLÄTZE**  
**MIT GEMÜTLICHER LAUBE**  
**KISTENFLEISCH** mit Semmelknödel &  
Krautsalat  
**BRATWÜRSTEL** mit Sauerkraut & Semmel  
**BIER VOM FASS | SPRUDEL, ...**  
**KUCHENBUFFET & KAFFEE**

Wir freuen uns auf euren Besuch!



POWERED BY:  
**Rohrbach-Berg**

# VORWORT



Liebe Rohrbach-Bergerinnen & Rohrbach-Berger,

ich möchte euch nun einen kleinen Einblick in unsere Arbeit geben, uns als SPÖ Rohrbach-Berg, ist es wichtig klare Ecken und Kanten zu zeigen. Den Arbeitsauftrag, in den wir jene in unserer Gemeinde vertreten, die nicht mit dem goldenen Löffel im Mund geboren wurden, nehmen wir sehr ernst. Wesentliche Punkte möchte ich dazu hervorheben.

## In der Sitzung vom 14.12.2023

### Mehrbelastung durch Steuer- u. Gebührenerhöhung

Am 14.12.2023 war es wieder soweit für's kommende Jahr 2024 die Gemeindesteuern, Gebühren, Entgelte der Gemeindeeinrichtungen, die Wasser-, Kanalgebühren und die Abfallgebühren festzusetzen. Obwohl wir als SPÖ Rohrbach-Berg dem Gemeindebudget verpflichtet sind, haben wir uns dennoch gegen die Mehrbelastung aller Rohrbach-Berger ausgesprochen und gegen die Erhöhung gestimmt. Wir sehen andere Kostenstellen, in den leichter eingespart werden hätte können. Ohnehin ist es jetzt schwierig in Zeiten der Teuerung den Alltag zu bestreiten. Leider gelang es der Bundesregierung nicht, wirkungsvolle Maßnahmen gegen die Teuerung zu setzen. Österreich liegt weiter im traurigen Spitzenfeld der Teuerung, deutlich über dem EU-Durchschnitt.

Auf Landesebene gilt es gegen den Willen des Landeshauptmannes, die im neuen Finanzausgleich forcierten Mittel, auch wirklich für die Gemeinden abzuholen - hier wird sich Landesrat Michael Lindner der Gemeindereferent für SPÖ Gemeinden einsetzen.

Nicht die Gemeinden müssen dem Land helfen, sein Marketingbudget zu feiern, sondern das Land muss den Gemeinden helfen in schwierigen Zeiten ihre Aufgaben zu erfüllen.

OÖ ist das Bundesland, dass den Gemeinden durch Landesumlage, Krankenhausfinanzierung und Beiträge selbst zur Räumung von Landesstraßen am Meisten abverlangt. 150 Millionen gehen jährlich von den Gemeinden an das Land OÖ. Geld, das die Kommunen (Freiwillige Feuerwehren, Musikvereine, Sportvereine,...) dringend benötigen.

### EWS Sonnenfeld

Nach einer Beratung im Team sprachen wir uns gegen die Flächenwidmungsplan-Änderung für das EWS Sonnenfeld - direkt vor der „Haustür“ unserer schönen Stadtgemeinde aus, dazu folgende Erklärungen. **1.** Bei der vorangegangenen BürgermeisterInnen-Konferenz wurde ein Bezirksentwicklungsprojekt für „Erneuerbare Energien“ beschlossen - hier gilt es sich anzuschließen - keine Schnellschüsse. **2.** 25.000 OberösterreicherInnen bekommen keinen Einspeisevertrag, da die Netzkapazität nicht ausreicht. **3.** Für uns gilt vorrangig bereits bebaute Flächen für Photovoltaik zu nutzen, diese gibt es ja auch zur Genüge. Ein schönes Beispiel ist, die überdachten Parkplätze in Bad Schallerbach oder PV-Anlagen auf Dächern.

## Wechsel am Fraktionsvorsitz: Andreas Hannerer übergibt an Daniela Haudum

Andreas Hannerer war bis 31.12.2023 SPÖ-Gemeinderatsfraktion Stadtrat, Gemeinderat und Obmann des Ausschusses für Badeangelegenheiten & der Verbandsversammlung des Gemeindegemeinschaftsverbandes. Weiters war er Mitglied in folgenden Ausschüssen: Verkehrsangelegenheiten, LEADER-Region Donau Böhmerwald. Folgende Neuerungen ergaben sich daraus: SPÖ-Gemeinderatsvorsitzende und Stadträtin & Mitglied im LEADER-Region Donau Böhmerwald wurde per 1.1.2024 Daniela Haudum. Als Obmann für Badeangelegenheiten folgte Rainer Peherstorfer. Mitglied im Verkehrsausschuss und Obmann der Verbandsversammlung des Gemeindegemeinschaftsverbandes wurde Martin Haudum. Als Ersatzmitglied im Verkehrsausschuss rückte Markus Pöschl nach. Wir freuen uns sehr, dass seitens der Stadtgemeinde eine Ehrungsfeier anlässlich der Überreichung der goldenen Ehrennadel für unseren langjährigen Vorsitzenden & lieben Freund Andreas Hannerer organisiert wird.



## Resolution „Finanzkollaps in den Gemeinden verhindern“ wurde in der Gemeinderatssitzung vom 8.2.2024 eingebracht | von ÖVP & FPÖ abgelehnt

Die Finanzsituation bei den Gemeinden verschärft sich rasant, diese Prognose wird durch Daten und Fakten des KDZ (=Zentrum für Verwaltungsforschung) untermauert. Die Pflichtausgaben samt Umlagen explodieren förmlich, die Einnahmen halten hier nicht Schritt. Wenn nicht sofort gegengesteuert wird, treibt das die Gemeinden in den Finanzkollaps. Was das alles heißt, möchte ich mir gar nicht ausmalen. Wichtige Zukunftsinvestitionen wie z. B. in die Kinderbildung und -betreuung oder den Klimaschutz werden unmöglich. Gleichzeitig schadet ein Investitionsstopp der regionalen Wirtschaft und gefährdet Arbeitsplätze. Diese Negativspirale drückt auf die Lebensqualität in den Gemeinden.

**Folgende Forderungen werden in der Resolution zusammengefasst:**

- o **Entlastung der Gemeinden von Zahlungen in Bereichen**, in denen sie keine Einflussmöglichkeiten haben (Landesumlage, Krankenanstaltenbeiträge)
- o **Umlagenbremse und schrittweise Reduzierung des negativen Transfersaldos** für die oö. Gemeinden durch eine Entflechtung des oö. Transfersystems
- o **Adaptierung der Gemeindefinanzierung NEU**
- o **Längst überfällige Reform gemeindeeigener Abgaben wie der Zweitwohnsitzabgabe.** Damit verbunden ist auch die dringend erforderliche Umsetzung einer Leerstandsabgabe, welche bereits vier Bundesländer (Tirol, Salzburg, Steiermark und Vorarlberg) eingeführt haben.

In folgenden Gemeinden wurde die Resolution beschlossen, wie z. B. in: Atzesberg, Haslach, Kirchberg, Kollerschlag, Lembach, Niederwaldkirchen, Oepping, Sarleinsbach, Ulrichsberg

In Rohrbach-Berg wurde die Resolution abgelehnt (Gegenstimmen insg. 22 Stimmen; ÖVP 19 Stimmen, FPÖ 3 Stimmen und dafür stimmten die Grünen 4 Stimmen und die SPÖ mit 5 Stimmen)

## Erfreuliches Ergebnis der FSG im Bezirk bei der AK-Wahl

Herzliche Gratulation an FSG-Bezirksvorsitzende Judith Past und ihrem Team. Wie wichtig die Arbeiterkammer (AK) Rohrbach ist,

zeigt wieviel im Jahr 2023 für die ArbeitnehmerInnen im Bezirk Rohrbach erkämpft wurde: **2,8 Millionen Euro in arbeits- und sozialrechtlichen Fällen sowie in Insolvenzverfahren.** Insgesamt wurden 3.852 Personen aus dem Bezirk Rohrbach in der AK beraten, und in einigen Fällen ging die AK sogar vor Gericht.

**SPÖ-Druck wirkt! Produkte aus Kinderarbeit und Ausbeutung künftig verboten! EU-Lieferkettengesetz kommt!**

Endlich werden Produkte aus Kinder- und Zwangsarbeit in der EU verboten. Das schaffen wir durch das neue Lieferkettengesetz. Es garantiert, dass Unternehmen entlang des ganzen Produktionsweges soziale und ökologische Standards einhalten müssen. Das haben wir als SPÖ im Europaparlament trotz der Blockade der Schwarz-Grünen durchgesetzt. Einmal sehen wir: Es braucht eine starke Sozialdemokratie in Europa, um die Konservativen in die Schranken zu weisen! **Umso mehr am 9. Juni die Sozialdemokratie wählen, umso mehr können wir umsetzen und verbessern, weil wir alle sind in der EU und können je nach Wählerstimmen stärker oder weniger mitbestimmen!**



**Herzliche Einladung zum 2. Sommerfest**

**Samstag | 1. Juni | Ab 10:00 Uhr**

**Am 1. Juni ab 10:00 Uhr öffnen wir wieder unseren Innenhof in Reith 1, 4150 Rohrbach-Berg.** Zum Essen gibt es ein feines Kistenfleisch mit den Beilagen: Semmelknödel und Krautsalat und Bratwürstel (mit Sauerkraut, Semmel). Das Nachspeisenbuffet lässt sicher auch keine Wünsche offen. Bei guter Musik, Essen, Trinken & Co lassen wir es uns gut gehen. Wir freuen uns auf deinen Besuch.

Freundliche Grüße

*Daniela Haudum*

1945 - 1960	
1945	Wiederaufnahme des Sozialen Wohnbaus
1955	Allgem. SV-Gesetz + Neutralitätsgesetz
1950	Einführung Kinderbeihilfe
1957	Anspruch auf Mutterschutz
1960 - 1980	
1962	Abschaffung Schulgeld
1971	Anrechnung Kindererziehung für Pension
1972	Gratis Schulbücher + Abschaffung Studiengebühren
1974	Mutter-Kind-Pass + kostenlose Gesundheitsuntersuchung
1975	Arbeitszeitverkürzung auf 40h/Woche + Frauen familienrechtlich gleichgestellt
1980 - 2000+	
1983	5 Wochen Urlaub
1993	Pflegesgeld + Lehrlingsfreifahrt
2009	Gratis Kindergarten + „Pille danach“ wird rezeptfrei
2012	Ausbildungsgarantie für Jugendliche
2017	Ende für Pflägersprozess + Start Aktion 20.000 & Beschäftigungsbonus

**2024 geht es weiter: Mit Herz & Hirn für Österreich!**

**Sensationelles Endergebnis der SPÖ-Weihnachtsbaum-Aktion 2023**  
**€ 24.044,17 GEHEN AN DEN VEREIN „NF KINDER“**

Danke an alle, die diese Aktion so großzügig unterstützt haben und damit dem Verein helfen, die Familien zu begleiten!“ Auch Claas Röhl ist begeistert: „Die Hilfsbereitschaft der Menschen in Oberösterreich ist überwältigend. Dank ihrer großzügigen Spenden können wir auch heuer viele Projekte für Kinder mit Neurofibromatose umsetzen und betroffenen Familien helfen. Wir bedanken uns ganz herzlich im Namen aller Betroffenen bei der SPÖ Oberösterreich und den



107 teilnehmenden Gemeinden für diese tolle Aktion und allen Spenderinnen und Spendern fürs Mitmachen und die Unterstützung.“ Jedes Jahr aufs Neue sind wir von der großartigen Unterstützung durch die Bevölkerung überwältigt. Trotz finanziell schwieriger Zeiten leisten Menschen einen Beitrag zur Unterstützung der Schwächeren in unserer Gesellschaft. Das ist ein schönes Zeichen, wo einem warm ums Herz wird“, zeigt sich Sabine Schwandner, SPÖ Bezirksgeschäftsführerin und Initiatorin der Aktion berührt.

**JAHRESAUFTAKT 9. JÄNNER 2024 | DANKE AN ALLE**

Zum Einläuten des 2024er Jahres feierten wir Andi Hannerers „Ausstand“ bei einem Brad'l in der Rei, bei Günter & Bettina vom Café Treffpunkt - DANKE für die hervorragende Bewirtung.

Dankeschön allen FunktionärInnen für eurer Engagement. Die Geburtstags“kinder“ überraschte Daniela Haudum mit einem Geschenk.





Mit einer süßen Überraschung bedankt sich Stadträtin & SPÖ-Vorsitzende Daniela Haudum beim Personal der Kindergärten für ihre wertvolle Arbeit.

Seit Jahren fordern wir, gemeinsam mit den Kinderfreunden, den KollegInnen aus der Gewerkschaft und vielen anderen Vereinen Verbesserungen für elementare Bildungseinrichtungen: Diese sollen ganzjährig, ganztätig, flächendeckend in ganz Österreich und kostenlos verfügbar sein. Einige Verbesserungen konnten erreicht werden - doch es gibt noch viel zu tun.“ Daher unterstützen wird die Petition von Caritas Österreich, Charlotte Bühler Institut, NeBÖ und EduCare, Betriebsrät:innen, BÖE - Bundesverband österr. Elternverwalteter Kindergruppen, Diakonie Österreich, Kinderfreunde, Kinder in Wien sowie die St. Nikolausstiftung „ELEMENTARE BILDUNG IST MEHR WERT“ und ihre 10 Forderungen:

**1. Jedes Kind hat ein Recht auf Bildung.** Das muss endlich für alle Kinder gewährleistet werden. Eltern sollen elementare Bildungseinrichtung und Hort frei wählen dürfen.

**2. Eine Verbesserung der Ausbildung.**

**3. Die Elementarpädagogik muss in die Kompetenz des Bildungsministeriums eingegliedert werden.**

**4. Eine faire Bezahlung:** Österreichweit muss das gleiche Gehaltsschema für die jeweiligen Berufsgruppen gelten.

**5. Elementare Bildungseinrichtungen müssen für alle Kinder in Österreich kostenlos und ganztätig angeboten werden.**

**6. Fachleute aus der Praxis und Interessensvertretungen müssen angehört werden,** wenn Gesetze, die Kindergärten und Horte betreffen, formuliert werden.

**7. Mehr Personal:** Wie viele Kinder auf eine Fachkraft kommen und wie groß eine Gruppe ist, darf nicht das Geld bestimmen, sondern wissenschaftliche Standards.

**8. Ein unabhängiges Institut:** Dieses soll österreichweit geltende Qualitätsstandards für Kindergärten und Horte entwickeln und regelmäßig evaluieren.

**9. Mehr Zeit für Vorbereitung - mindestens 25 Prozent:** Das Kindergarten- und Assistenzpersonal braucht Ressourcen, um die Arbeit in der Gruppe zu planen.

**10. Ressourcen für Management und Unterstützungspersonal:** Wie in Schulen müssen auch Führungskräfte in Kindergärten und Horten für ihre Arbeit freigestellt werden.

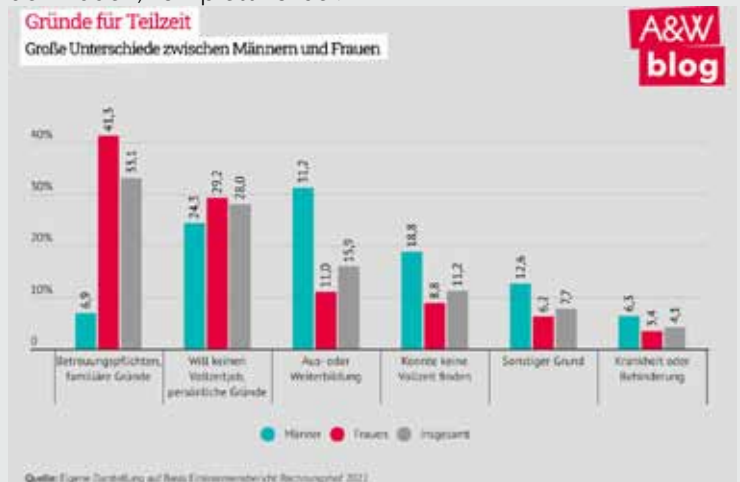
## DER MYTHOS VON DER „TEILZEITFALLE“ IM STEUER- UND ABGABENSYSTEM

UnternehmensvertreterInnen und ihnen nahestehende Think-Tanks behaupten, dass die hohe Teilzeitquote in Österreich durch eine „Teilzeitfalle“ im Steuer- und Abgabensystem bedingt sei, zuletzt zum Beispiel die Agenda Austria. Ein genauerer Blick zeigt, dass die Analyse an der Realität der Beschäftigten vorbeigeht. Die empfohlenen Maßnahmen stellen nicht nur keine Lösung für den Arbeitskräftebedarf der Wirtschaft dar, sondern bringen die große Gefahr einer weiteren Steigerung der Ungleichheit mit sich. Sinnvoller ist eine Politik, die Vollzeit ermöglicht, wo auch die Arbeitgeber in der Pflicht stehen. Das Kernargument von Agenda Austria & Co ist, dass es sich in Österreich nicht lohnen würde, die Arbeitsstunden auszuweiten. Steuern und Abgaben, die mit dem Einkommen steigen (sogenannte Grenzabgabenbelastung oder „Steuerprogression“), würden zu wenig netto übrig lassen. Insbesondere dann, wenn noch Kinderbetreuungskosten dazukommen.

Es ist wichtig, diese Kritik von der arbeitnehmerInnenseitigen Kritik an den hohen Steuern auf Arbeitseinkommen zu unterscheiden. Während Arbeiterkammer und Gewerkschaften die Arbeitseinkommen durch eine Steuerstrukturreform (höhere Steuern auf Vermögen, niedrigere Steuern auf Arbeit) entlang der Steuerprogression entlasten wollen, bezieht sich die Kritik der Agenda Austria auf die Steuerprogression selbst, die sie (erheblich) abschwächen will. Ihre jüngsten Vorschläge laufen auf nichts anderes als eine höhere Abgabenbelastung für kleine Einkommen und eine niedrigere Abgabenbelastung für mittlere und hohe Einkommen hinaus. Dadurch soll es attraktiv(er) werden, von Teilzeit auf Vollzeit zu wechseln.

### Die tatsächlichen Gründe für Teilzeit

Die Debatte über die (angebliche) „Teilzeitfalle“ im Abgabensystem ist auch deshalb ärgerlich, weil sie den Blick auf die wahren Gründe für Teilzeit verstellt. Ein gutes Drittel der Teilzeitbeschäftigten arbeitet Teilzeit wegen der Betreuung von Kindern oder pflegebedürftigen Angehörigen. Bei den Frauen liegt der Anteil sogar bei über 40 Prozent. Ein weiteres knappes Drittel arbeitet Teilzeit aufgrund anderer Restriktionen (Ausbildung, keine Vollzeitstelle verfügbar, Krankheit etc.). Nur 28 Prozent wollen keinen Vollzeitjob oder führen „persönliche Gründe“ für Teilzeit an. Wenn man bedenkt, dass verfügbare ganztätige Kinderbetreuungseinrichtungen teilweise bewusst nicht zur Gänze ausgeschöpft werden, um mehr Zeit mit den eigenen Kindern zu haben, kann man vielleicht bei einem Drittel der Teilzeitbeschäftigten von „freiwilliger“ Teilzeit sprechen. Damit geht die Debatte an der Arbeits- und Lebensrealität der Masse der Teilzeitbeschäftigten, vor allem der Frauen, komplett vorbei.



Im Herbst 2023 stellten wir bei einer unserer Montagsrunden fest, dass der Steg über das Bacherl am Sinnenreichweg schon halbwegs desolat ist. Unser Wanderreferent, Herbert Pauli, hatte die Idee diesen Missstand mit Mitgliedern des Pensionistenverbandes zu erneuern. Die Materialkosten wurden vom Stadtamt übernommen und im März 2024 war es soweit. Schnell fanden sich einige handwerklich geschickte Männer und reparierten den Steg.



Der März 2024 war für Erwin und Friederike Wöß ein Feiertag: Der März 2024 war für Erwin und Friederike Wöß ein Feiertag: Der März 2024 war für Erwin und Friederike Wöß ein Feiertag:

**Erwin feierte seinen 85iger und gemeinsam den 60ig jährigen Hochzeitstag - HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH !**

**Wir laden euch alle zu unserem Frühschoppen in der Stockschützenhalle am 23.Juni 2024 ab 10:00 Uhr recht herzlich ein.**

Es gibt wieder Kistenfleisch von hervorragender Qualität, Bratwürstl von der regionalen Fleischerei und natürlich köstliche hausgemachte Mehlspeisen! und das alles begleiten Walter & Rupi mit Musik und Witz. Wir freuen uns auf euch! Eure

*Renate Günthör*

Pensionistenverbandvorsitzende  
Rohrbach-Berg



Dieser ist jetzt wieder gefahrlos passierbar und das Gelände auch für kleine Leute benutzbar. Ein großes DANKE an Hans Grininger, Josef Hörschläger, Franz Brandl und Herbert Pauli für diese tolle Arbeit. Bgm. Andreas Lindorfer überraschte die Gruppe mit einer Jause.

**„DANKE für eure tolle Arbeit lieber Hans Grininger, Josef Hörschläger, Franz Brandl, Herbert Pauli.“  
Das Team der SPÖ Rohrbach-Berg**

## SPÖ STOCKSCHIESSEN 2. FEBRUAR 2024

Danke für's Mitmachen, es war wie jedes Jahr phänomenal. Danke den Wirtsleuten, der Kollonöd Barbara & Peter für das hervorragende Brad'l in der Rei & die Bewirtung.



## OSTERHASEN & -HÄSINNEN UNTERWEGS KARSAMSTAG 2024



Nicht mehr weg zu denken ist unser traditionelles Ostereiverteilen am Karsamstag. Mit einem Lächeln & einem rot eingefärbten Ei wünschten wir allen Rohrbach-BergerInnen eine schöne Zeit mit ihren Lieben und eine lustige „Eierpeckerei!“

## NEUER LESESTOFF FÜR KINDERGARTENKINDER 23. APRIL

Wusstet ihr, dass es einen Welttag des Buches gibt?! Diesen nahmen wir zum Anlass, die Kindergartenleiterinnen Natascha & Albine auf ihre Wunschbücher des Jungbrunnenverlages „einladen“. Ziel ist es, die Freu-



de der Kinder am Lesen zu unterstützen und das Interesse an Kinder- und Jugendliteratur zu fördern. Wir wünschen allen Kindern viel Freude beim Lesen der neuen Bücher.

## TAG DER ARBEIT | BUNDES RAT BGM. DOMINIK REISINGER: „Die SPÖ kämpft mit Herz und Hirn für ein soziales und gerechtes Österreich und Europa“



**Haslach. Die SPÖ im Bezirk Rohrbach hat den 1. Mai, den Tag der Arbeit, genutzt, um ein starkes Zeichen für ein besseres Österreich und ein faires Europa zu setzen.** „Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten kämpfen mit Herz und Hirn für ein besseres Leben für alle Menschen in Österreich und ein soziales und demokratisches Europa“, sagte der Vizepräsident des Bundesrates Bgm. Dominik in seiner Rede unter großem Beifall.

**Über 100 FunktionärInnen und Mitglieder waren der Einladung gefolgt, um den Tag der Arbeit gemeinsam zu feiern.** In seiner Festansprache unterstrich Reisinger die große Bedeutung der kommenden Wahlen: „Im heurigen Superwahljahr geht es um eine wichtige Richtungsentscheidung. Wir werden den drohenden Rechtsruck verhindern und Österreich und Europa besser und gerechter machen.“ Die SPÖ mit Andreas Babler an der Spitze will sowohl am **9. Juni bei der Europawahl** als auch bei den Nationalratswahlen im Herbst stärkste Kraft werden. **„Die Bundesregierungen der letzten Jahre haben unserem Land mit ihrer Untätigkeit im Kampf gegen die Teuerung, den Angriffen auf Arbeitnehmer und dem Kaputtsparen des Gesundheitssystems enorm geschadet. Es braucht eine Wende. Wir Sozialdemokraten werden für den notwendigen Neuanfang sorgen und das Gesundheitssystem wieder aufrichten, die Preise senken, für gute Arbeitsplätze und sichere Pensionen sorgen. Dafür stehen wir. Dafür steht der 1. Mai“**, so Reisinger. Reisinger sicherte dem OÖ. Spitzenkandidaten der SPÖ bei der Europawahl Hannes Heide die volle Unterstützung der SPÖ Ortsorganisationen zu.

**„Die SPÖ hat mit der Mindestlohnrichtlinie und der verpflichtenden Lohntransparenz auf europäischer Ebene viele Verbesserungen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer erreicht.** Diesen Weg werden wir fortsetzen und Europa sozialer und gerechter machen“, sagte der Bundesrat, der betont, dass der Kampf gegen die Teuerung auch auf europäischer Ebene höchste Priorität haben muss: „Es braucht Eingriffe in den Markt, um die Preise zu senken. Das Leben muss für alle leistbar sein.“

„Gemeinsam mit Andi Babler kämpfen wir für ein starkes öffentliches Gesundheitssystem mit einer Termingarantie beim Facharzt innerhalb von 14 Tagen. Für ein faires Steuersystem, das Arbeitnehmer entlastet und einen gerechten Beitrag von Superreichen einfordert. Und für gute Arbeitsplätze und gerechte Löhne, um unsere Pensionen abzusichern“, so der Vorsitzende.

Die SPÖ hat die richtigen Lösungen, um ein gutes Leben für alle zu garantieren: **„Um die Preise endlich zu senken, müssen wir die Mehrwertsteuer auf Grundnahrungsmittel aussetzen und eine echten Mietpreisstopp beschließen. Im Kampf gegen den Pflegemangel braucht es eine Pflegeoffensive mit besseren Arbeitsbedingungen für Pflegekräfte und ein Ausbildungsgehalt von 2.300 Euro für Pflegeschüler\*innen.** Und im Kampf gegen den Klimawandel braucht Österreich Lösungen mit Herz und Hirn wie den von Andi Babler vorgeschlagenen Klima-Trafo, um die Energiewende voranzutreiben und Arbeitsplätze zu schaffen“, sagte Reisinger abschließend und bedankte sich bei den über 100 TeilnehmerInnen für ihr Dabei sein.



Die Gesundheitstour von Landesrat Michael Lindner machte Ende Jänner Halt in Haslach. Gemeinsam mit Bundesrat Bgm. Dominik Reisinger konnte sich der Landesrat von der Wichtigkeit von Primärversorgungszentren überzeugen. Dort praktizieren AllgemeinmedizinerInnen im Team mit unterschiedlichsten TherapeutInnen. Die Vorteile liegen auf der Hand: ÄrztInnen und TherapeutInnen haben ein qualitätsvolles und attraktives Arbeitsumfeld, Teamarbeit steht im Vordergrund. Auf der anderen Seite profitieren PatientInnen von erweiterten Öffnungszeiten, kürzeren Wartezeiten sowie einem erweiterten Leistungsangebot und das alles unter einem Dach. Nicht um sonst spricht man hier vom „Team rund um die PatientInnen“. Mit einer Community Nurse und dem PROGES GES.UND-Büro komplettiert sich das Gesundheitsangebot in Haslach. Ein ideales Netzwerk für eine moderne, nachhaltige Gesundheitsversorgung, bei der Prävention einen hohen Stellenwert einnimmt. Seinen Abschluss fand der Tourstopp bei einem Presstetermin mit der regionalen Presse.



Im Zuge seiner Gesundheitstour besuchte Landesrat Michael Lindner gemeinsam mit Bundesrat Bgm. Dominik Reisinger das Primärversorgungszentrum, das PROGES GES.UND Büro sowie das Community Nurse Angebot in Haslach und überzeugte sich vom vielfältigen Angebot.

**Gesundheit kann nicht warten.**

**Kinder müssen bis zu ein Jahr auf Ohren-Operation warten**

Dringende Fälle kommen aber früher dran. Zahl der Patienten mit sogenannten Paukenergüssen stieg seit Corona stark an.

Nachdem ihr Sohn (7) nicht mehr folgte, bemerkte seine Mutter: Der Bub ist nicht frech, sondern ganz einfach schwerhörig. Er leidet unter einem sogenannten Paukenerguss, ein Sekret, das sich im Mittelohr ansammelt und das Hörvermögen mindern kann. Ein OP-Termin, um die lästige Flüssigkeit loszuwerden, wurde dem Siebenjährigen mit elf Monaten Wartezeit in Aussicht gestellt – die „Krone“ berichtete darüber.

Die SPÖ erkundigte sich daraufhin bei LH-Stv. und Gesundheitsreferentin Christine Haberlander (ÖVP) nach der genauen Lage in den Krankenhäusern – nun gibt es Antworten. „Die Wartezeit liegt bei rund einem Jahr“, heißt es in der schriftlichen Anfrageantwortung. Das liege am Personalmangel,



Flüssigkeit im Mittelohr kann das Hörvermögen mindern.

Diese lange Wartezeit ist dramatisch für Kleinkinder und hat Auswirkungen auf die Sprachentwicklung.



Michael Lindner, Jugendschutzlandesrat und SPÖ-Chef

aber auch daran, dass viele Termine abgelehnt oder nicht wahrgenommen werden – etwa weil Kinder auf Wartelisten von mehreren Spitälern stehen, aber nicht abgemeldet werden, wenn sie andernorts schon drangekommen sind. Dazu kommt, dass die Zahl der Paukenerguss-OPs nach der Pandemie nach oben schoss, von 1235 im Jahr 2021 auf 3876 im Vorjahr.

Aber: Dringende Fälle werden viel rascher behandelt. Zwei Beispiele: im Krankenhaus Ried innerhalb von drei Wochen (normale Fälle haben dort 20 Wochen Wartezeit), bei den Barmherzigen Schwestern Linz innerhalb von zwölf Wochen (ansonsten ein Jahr). SPÖ-Chef Michael Lindner fordert nun eine Garantie auf einen OP-Termin innerhalb eines Monats.

PS

**SPÖ**

Jeder Tag ist ein neuer Anfang

**Community Nurses: wohnortnahe und flächendeckend**

**Landesrat unterstützt Forderung nach Finanzierung und Ausbau**

Quelle: Kronen Zeitung 30.3.24

# PETITION FÜR EINE BESSERE MEDIZINISCHE VERSORGUNG - JETZT UNTERSCHREIBEN!

Michael Lindner  
Für Oberösterreich

Die Gesundheitsversorgung in Oberösterreich hat sich in den letzten Jahren spürbar verschlechtert – damit muss Schluss sein, denn Gesundheit kann nicht warten!

Auf Initiative von Michael Lindner starten wir eine Gesundheitsinitiative als OÖ Sozialdemokratie, denn es müssen endlich starke Lösungen für die andauernde Verschlechterung der Gesundheitsversorgung, dem Fachkräftemangel sowie endlos langen Wartezeiten gesetzt werden.

Vor allem aber muss auch die aktuelle Lage endlich als Problem anerkannt und breit thematisiert werden. Deshalb werden wir als Team Michael Lindner aktiv und sensibilisieren für dieses Thema! Wir hören den Menschen zu und drängen auf langfristige und effiziente Lösungen für die Gesundheit in OÖ.

## Unterschreibe die Petition:

- Für zeitnahe Gesundheitsversorgung
- Für einen offenen Zugang zu Gesundheitsdienstleistungen
- Für die Entlastung des Gesundheitspersonals
- Für die höchste Qualität in der Ausbildung
- Für eine geschlechtergerechte Zukunft
- Für die Enttabuisierung von psychischen Erkrankungen

## PETITION UNTERSCHREIBEN UNTER:

<https://www.lindner-fuer-ooe.at/petition/>

Danke, dass du etwas für unsere Gesundheit tust!

[www.spoe.at](http://www.spoe.at)

SPÖ



SPÖ



**PFLEGE-**  
**NOTSTAND**  
**BEENDEN.**

<b>1. Arbeitsbedingungen verbessern</b> Höhere Löhne und schrittweise Verkürzung der Arbeitszeit bei vollem Lohnausgleich. + Anerkennung als Schwerarbeit.	<b>2. Pflegeausbildung bezahlen</b> 2.300 € brutto/Monat für Personen in der Ausbildung. Außerdem Sozialversicherung + Klimaticket.
<b>3. Arbeitsplätze garantieren</b> Ein fixer Arbeitsplatz nach der Ausbildung wird garantiert.	<b>4. Zusätzliche Ausbildungsplätze</b> Mehr Ausbildungsplätze (mindestens 3.000 zusätzlich) sicherstellen.



Jetzt Petition unterschreiben!

**ARZTTERMIN**  
**IN 14 TAGEN**  
**GARANTIERT.**

# FSG erreicht in den Rohrbacher Betrieben ihr historisch bestes AK-Wahlergebnis

Mehr als 57 Prozent haben sich bei der Betriebswahl für die FSG entschieden.

Die Arbeiterkammer-Wahl in Oberösterreich ist geschlagen. Mit mehr als 66 Prozent der Stimmen ist es der Fraktion Sozialdemokratischer Gewerkschafter:innen (FSG) mit dem Spitzenkandidaten, AK-Präsident Andreas Stangl, auch dieses Mal wieder gelungen, ein starkes Ergebnis einzufahren.

Der Vorsprung auf die zweitstärkste Fraktion betrug nicht weniger als 51 Prozentpunkte. Mich als FSG-Vorsitzende im Bezirk Rohrbach freut es ganz besonders, dass uns so viele Wählerinnen und Wähler ihr Vertrauen geschenkt haben. Das zeigt, dass die oberösterreichischen Arbeitnehmer:innen ganz genau wissen, wer sich wirklich, ehrlich und mit aller Kraft für ihre Interessen einsetzt.

## Starkes Ergebnis und gute Wahlbeteiligung in Betrieben

Neben dem tollen Ergebnis auf Landesebene freue ich mich auch über unser Ergebnis in Rohrbach. Bei der Wahl in den Betriebswahlsprenkeln haben 57,2 Prozent der Wähler:innen ihr Kreuz bei der FSG gemacht. Das ist das historisch beste Wahlergebnis, das unsere Fraktion bei der Betriebswahl im Bezirk Rohrbach je erreicht hat. Mit mehr als 65 Prozent kann sich

auch die Beteiligung in den Betrieben absolut sehen lassen und zeigt, dass das System der Betriebswahlsprenkel zu hoher Wahlbeteiligung führt. Ich möchte mich bei allen bedanken, die ihr Wahlrecht genutzt haben und speziell natürlich bei jenen, die sich für die FSG entschieden haben.

## Vertreter:innen aus allen Branchen und Bezirken vertreten

Dadurch, dass die FSG 75 Mandate erreicht hat, ist es wieder möglich, mit sozialdemokratischen Gewerkschafter:innen aus allen Branchen und Bezirken in der Arbeiterkammer-Vollversammlung vertreten zu sein, um dort den erfolgreichen Weg der AK in unserem Bundesland mitgestalten zu können.

Gemeinsam werden wir den Kampf gegen die Teuerung weiterführen,

unser Gesundheitssystem stärken und nicht zuletzt die Benachteiligung von Frauen bekämpfen. Nach wie vor verschlechtern kinderbedingte Unterbrechungen und lange Teilzeitphasen die soziale Absicherung der Frauen. Das muss sich ändern. Wir setzen uns ein für gleiche Löhne und Gehälter für gleichwertige Arbeit und eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Gerade in den ländlichen Regionen stellen fehlende oder kostenpflichtige Kinderbildungs- und -betreuungsangebote Eltern immer wieder vor große Herausforderungen. Hier müssen wir ansetzen, um die beste und umfangreichste Betreuung für unsere Kinder zu garantieren und gleichzeitig die Jobchancen der Frauen zu verbessern.

Eure  
**Judith Past**  
Vorsitzende  
FSG Rohrbach



Foto:  
FSG OÖ



## 8. MÄRZ WELTFRAUENTAG HEUER IM ZEICHEN DER SCHLECHTEN GESUNDHEITSVERSORGUNG VON FRAUEN



Die SPÖ-Frauen rund um Frauenvorsitzende Nicole Trudenberger (3. v.r.) nutzten den 8. März, um auf die schlechte medizinische Versorgung von Frauen im Bezirk hinzuweisen. Ein Gynäkologe für 28.000 Frauen ist untragbar.

Im Bundesländervergleich hinkt Oberösterreich bei der Gleichstellung der Geschlechter hinterher. Sowohl im Vergleich des „Gender Pay Gap“, als auch beim „Gender Pension Gap“ befindet sich Oberösterreich auf Platz 8.

Im Gesundheitsbereich hat sich die Situation bereits ähnlich schlecht entwickelt. Im Durchschnitt gibt es in Oberösterreich für 10.000 Frauen nur einen

Gynäkologen/eine Gynäkologin mit Kassenvertrag. Im Bezirk Rohrbach ist die Situation noch dramatischer. Hier steht nur ein Gynäkologe mit Kassenvertrag für 28.000 Einwohnerinnen zur Verfügung.

Den 8. März, den internationalen Frauentag, nutzten die SPÖ Frauen daher, um auf die dramatische Situation – gerade in der Gesundheitsversorgung von

Frauen – aufmerksam zu machen und **folgende Verbesserungen zu fordern:**

- **Gendermedizin** soll künftig ein fester Bestandteil medizinischer Ausbildung sein. Sämtliche medizinische Lehrbücher müssen genderspezifische Unterschiede der Symptomatik von Krankheiten thematisieren und es braucht auch die Einrichtung eines verpflichtenden Lehrstuhls in OÖ (Bsp. Wien und Innsbruck).
- **Finanzierung von ärztlicher Weiterbildung** und „Genderdiplom“ anhand der Modellregion Kärnten.
- **Flächendeckender Ausbau an GynäkologInnen mit Kassenvertrag.**



**Nicole Trudenberger**  
Vorsitzende SPÖ-Frauen  
Bezirk Rohrbach

## SPENDENSHECK ÜBERREICHT



Der Vizepräsident des Bundesrates Bgm. Dominik Reisinger und Stadträtin Daniela Haudum überreichten den Erlös des SPÖ-Keksverkaufs in Höhe von 300,00 € an Jutta Müller, Geschäftsführerin des Frauennetzwerks und Martina Wallner, Leiterin der Frauenübergangswohnung.

„Die Tatsache, dass Frauen ihr Zuhause verlassen müssen, um der Gewalt zu entfliehen, ist traurig genug. Umso wichtiger ist es, dass es nun wieder einen Zufluchtsort für Betroffene gibt, an dem sie in Sicherheit leben können. Wir freuen uns daher sehr, dass es wieder eine Übergangswohnung bei uns im Bezirk gibt“, sagen Bundesrat Dominik Reisinger und Stadträtin Daniela Haudum.

## KOSTENLOSE E-BIKE-TRAININGS FÜR SENIORINNEN



Die Radsaison ist da und wir wollen, dass du sicher unterwegs bist! Der Pensionistenverband Oberösterreich und der ARBÖ OÖ bieten wieder spezielle Fahrsicherheits-Trainings für Personen ab 50 Jahren an. Lerne den optimalen Umgang mit deinem Elektrofahrrad in einem zweistündigen Kurs - theoretischer und praktischer Teil inklusive! Dank der Unterstützung des Landes Oberösterreich können die Trainings für TeilnehmerInnen komplett kostenlos angeboten werden. Interessiert? Melde dich bei deinem PV Vorsitzenden. Fotos: PVÖ, Maringer



**Andreas Schieder**

SPÖ-Delegationsleiter im Europa-  
parlament und Spitzenkandidat

Die SPÖ steht für einen positiven  
Weg und eine neue soziale Gerech-  
tigkeit. Es geht darum Europa fair  
zu gestalten und mit Steuerschlupf-  
löchern Schluss zu machen.



**Evelyn Regner**

Vizepräsidentin des Europaparlamentes  
und stellvertretende Delegationsleiterin  
der SPÖ im EU-Parlament.

Jetzt geht es um ein bezahlbares  
Leben, einen sozial gerechten  
Klimaschutz und klare Regeln  
für Konzerne.



**Hannes Heide**

ist seit 2019 Abgeordneter im Europä-  
ischen Parlament und engagiert sich für  
Regionalentwicklung, Kultur & Bildung  
sowie Korruptionsbekämpfung.

Jede Stimme bei der Europawahl  
am 9. Juni kann zweifach vergeben  
werden: Du kannst SPÖ wählen  
und mit einer Vorzugsstimme auch  
deine Kandidatin/deinen Kandida-  
ten direkt wählen.

### Wichtiger Tipp!

Bei den Europawahlen 2024 dürfen  
Österreicherinnen und Österreicher  
sowie EU-Bürgerinnen und -Bürger,  
die in Österreich leben und mindes-  
tens 16 Jahre alt sind, wählen.



# HANNES HEIDE FÜR UNS IN EUROPA

Hannes Heide, EU-Abgeordneter und EU-Spitzenkandidat der SPÖ OÖ, betont die  
Bedeutung einer starken Stimme aus Oberösterreich in Brüssel:

Wo Europa drinnen ist, steht oftmals nicht Europa drauf. Beispiele sind Tablets für  
Schülerinnen und Schüler, Förderung für Heizungstausch, Reparaturbonus, Primär-  
versorgungseinheiten zur Gesundheitsversorgung oder Community Nurses.

Heide wirbt für ein soziales und demokratisches Europa, das die ländlichen Regionen  
stärkt. „Richtig ist allerdings, dass in Brüssel keine Entscheidung ohne Beteiligung Ös-  
terreichs gefällt wird.“

### Zur Person Hannes Heide

Geboren am 17. Oktober 1966 in Bad Ischl.

Berufliche Stationen: Bürgermeister der Stadt Bad Ischl (2007 bis 2019), PR-Berater und  
Tournée-Manager für Hubert von Goisern, Kulturplattform Bad Ischl (1994-2003), Le-  
hartheater GesmbH (2001-2022), Präsident des Vereins Lehár Festival Bad Ischl (ab  
2008), Mitglied des Europäischen Parlaments seit dem 2. Juli 2019, Vorsitzender des  
Aufsichtsrates der Europäischen Kulturhauptstadt Bad Ischl - Salzkammergut 2024

## FÜR EIN EUROPA DER MÖGLICHKEITEN HANNES HEIDE AUF TOUR

Hannes Heide wirbt im Rahmen einer Tour in allen Bezirken Oberösterreichs für ein of-  
fenes, neugieriges Europa, das Bildung, Kultur und Vielfalt schätzt. Er warnt vor einem  
nationalistischen Rückzug und ruft zur aktiven Teilnahme an den Europawahlen auf.

Wollen wir ein geistig offenes Europa, das neugierig und wissbegierig bleibt?  
Ein Europa, in dem soziale Fairness, Bildung und Kultur geschätzt werden?

Hannes Heide betont die Bedeutung eines fortschrittlichen Europas, das Herausforde-  
rungen wie den Klimawandel und soziale Ungleichheit angeht. Er lädt alle Interessier-  
ten zum Gespräch ein.

### Tourtermine

10. Mai, 13 - 16 Uhr: **Windischgarsten**

22. Mai, 8.30 - 11.30 Uhr: **Vöcklabruck**

24. Mai, 9 - 12 Uhr: **Freistadt**

25. Mai, 9 - 12 Uhr: **Leonding**

29. Mai, 8.30-11.30 Uhr: **Braunau**

3. Juni, 15 - 18 Uhr: **Bad Ischl**

7. Juni, 10 - 13 Uhr: **Steyr**

21. Mai, 9 - 16 Uhr: **Rohrbach**

23. Mai, 9 - 12 Uhr: **Schärding**

24. Mai, 14 - 17 Uhr: **Au/Donau**

28. Mai, 8.30 - 11.30 Uhr: **Ried**

29. Mai, 14 - 17 Uhr: **Wels**

4. Juni, 17 - 20 Uhr: **Grieskirchen**

**Alle Details: [spoe.at](https://spoe.at)**

# DIE EU IST NÄHER

## GROSSARTIGE EU-GEFÖRDERTE P

„In beinahe jeder Gemeinde gibt es eine

### 1 AIGEN-SCHLÄGL

Bike-Park, Escape Room „Rätsel der Stiftsgeheimnisse“  
im Stift Schlägl, Trailrunning, Wochenmarkt

### 2 ALTENFELDEN

Gemeindeübergreifende Kinderbetreuung, Eulenerlebnis-Lehrpfad im Tierpark Altenfelden, Baumenergieweg Panholz

3

### ARNREIT

Hülsenfrüchte zur Humanernährung

### 5 AUBERG

„gemeindeübergreifende Kinderbetreuungsnetzwerk“, Unterkagererhof Freilichtmuseum

### 6 HASLACH

Community Nurse, Kinderbetreuungsnetzwerk - Steinerne Mühl  
Mini-Ramp im Skaterpark, Grantipilgern, Kids on Snow, Nähwerkstatt Haslach

### 7 HELFENBERG

„gemeindeübergreifende Kinderbetreuungsnetzwerk“, Grantipilgern

### 9 HOFKIRCHEN

Ferienbetreuung Donau-Ameisberg, Labyrinth und der Naturhafen Freizell / Zillen, Kompostieranlage Hofkirchen

### 10 JULBACH

Textbildband Julbacher Perlenweg,

### 11 KIRCHBERG

Donau am Berg - Revitalisierung, Gemeindeübergreifende Kinderbetreuung, Kompostieranlage Kirchberg,

### 12 KLAFFER

Radpark, Erweiterung Heilkräutergarten, Projekt „Europa zu Gast“, Fischerei- und Wasserpflanzenlehrpfad

### 13 KLEINZELL

Nahversorger „Zeller Kaufhaus“ Granitland Sommerspass, Güterweg Neubau (Finsterer), Sanierung Resilacke, Granitpilgern, Gemeindeübergreifende Kinderbetreuung

### 14 KOLLERSCHLAG

Nordic Walking Weg, Schmugglersteig Kollerschlag-Wegscheid

### 15 LEMBACH

Garten der Erinnerung im Bezirks- und Pflegealtenheim, Lindenbaum-Tanzboden

### 16 LICHTENAU

Kinderbetreuungsnetzwerk - Steinerne Mühl

### 18 NEUFELDEN

Marktplatzerl, Gemeindeübergreifende Kinderbetreuung,

### 19 NEUSTIFT

Pumptrack, Fit & Fun am Rannastausee, Schoko-Laden, Community Nurse

20 NIE

Brotson

36

12

37

10

### 7 HELFENBERG

24

14

23

### 10 JULBACH

22

### 11 KIRCHBERG

4

35

### 12 KLAFFER

25

19

26

### 13 KLEINZELL

15

9

20

### 14 KOLLERSCHLAG

11

### 15 LEMBACH

Garten der Erinnerung im Bezirks- und Pflegealtenheim, Lindenbaum-Tanzboden

### 18 NEUFELDEN

Marktplatzerl, Gemeindeübergreifende Kinderbetreuung,

### 19 NEUSTIFT

Pumptrack, Fit & Fun am Rannastausee, Schoko-Laden, Community Nurse

### 16 LICHTENAU

Kinderbetreuungsnetzwerk - Steinerne Mühl

# ALS DU DENKST

## PROJEKTE IN DEINER GEMEINDE

EU-Erfolgsgeschichte!“ Europa-Abg. Hannes Heide

**1 OBERKAPPEL**  
Kommunales Atelier

**21 NIEDERWALDKIRCHEN**  
Troadkasten Niederwaldkirchen,  
Granitpilgern, Tagesbetreuung für  
ältere Menschen „AltNa(h)Und im  
Hansbergland“

**22 OBERKAPPEL**  
Community Nurse

**24 PEILSTEIN**  
Familienkirtag Peilstein , RoBox „Schinken, Wolf und  
Hühnergeschrei“

**25 PFARRKIRCHEN**  
Lomo Alto Organico II - KUHlinarium, Fit & Fun am  
Rannastausee

**26 PUTZLEINSDORF**  
Rannastausee

**27 ROHRBACH-BERG**  
Attraktionen im Bezirkshallenbad - Bezirksboulderwand, AquaCross, RegionsRut-  
sche, LieblingsSpeis - Bioladen, Honky Bio-Imkerei & Destillerie, Regionaler Wo-  
chenmarkt

**28 ST. JOHANN AM WIMBERG**  
Tagesbetreuung für ältere Menschen „AltNa(h)Und im Hansbergland“,  
Pumptrack & Skillpark, Woodnest - Übernachtungshütten, „gemeinde-  
übergreifende Kinderbetreuungsnetzwerk“, Attraktivierung des Hans-  
berg Aussichtspunktes, Grantipilgern

**29 ST. MARTIN IM MÜHLKREIS**  
Grantipilgern, Revitalisierung Loidholdhof, Bienenerleb-  
nisweg, Kettenturm, Erlebniswelt Granit - Erweiterung

**30 ST. OSWALD BEI HASLACH**  
Kinderbetreuungsnetzwerk - Steinerne Mühl,  
Pfortnerhaus St. Oswald - Revitalisierung

**31 ST. PETER AM WIMBERG**  
Begegnungsgarten für das Lebensthemenhaus, „gemeindeübergrei-  
fende Kinderbetreuungsnetzwerk“, Grantipilgern, Tagesbetreuung für  
Ältere Menschen „AltNa(h)Und im Hansbergland“,

**32 ST. STEFAN-AFIESL**  
Kinderbetreuungsnetzwerk - Steinerne Mühl,  
Nahversorgungszentrum

**33 ST. ULRICH IM MÜHLKREIS**  
„gemeindeübergreifende Kinderbetreuungsnetzwerk“, Gran-  
tipilgern

**34 ST. VEIT IM MÜHLKREIS**  
„gemeindeübergreifende Kinderbetreuungsnetzwerk“, Geschichtenhaus

**37 ULRICHSBERG**  
Kletter- und Boulderwand, Rad- & Langlaufparcours in Schöneben, Adventure Kräutergolf-  
anlage, Ramenai Hüttendorf



**SPÖ**

# 1x1 DES WÄHLENS

## Wie Sie am 9. Juni richtig wählen!



### WAS WIRD GEWÄHLT?

Am 9. Juni 2024 wählen Sie die Abgeordneten des EU-Parlaments. Das EU-Parlament ist die einzige direkt gewählte Institution der EU und für die europäische Gesetzgebung mitzuständig. Österreich wird von 2024 bis 2029 20 EU-Abgeordnete stellen.



### WER DARF WÄHLEN?

Wahlberechtigt sind alle Österreicher\*innen oder EU-Bürger\*innen mit Hauptwohnsitz in Österreich, die am 26. März 2024 in die Wählerevidenz ihrer Gemeinde eingetragen wurden und spätestens am Wahltag - dem 9. Juni 2024 - das 16. Lebensjahr vollendet haben.



### WANN WIRD GEWÄHLT?

Die Wahl findet am Sonntag, dem 9. Juni 2024, statt. Über die Öffnungszeiten der Wahllokale geben die Gemeinden bzw. die Magistratischen Bezirksämter Auskunft.



### DIE AMTLICHE WAHLINFORMATION

In Städten und größeren Gemeinden bekommen alle Wahlberechtigten rund drei Wochen vor der Wahl die „Amtliche Wahlinformation“ mit der Post. Mit dieser informiert Sie die Wahlbehörde auch über das für Sie zuständige Wahllokal.



### WÄHLEN AM WAHLTAG

Für das Wählen im Wahllokal müssen Sie einen amtlichen Lichtbildausweis (z.B. Reisepass oder Führerschein) mitnehmen. Wer nicht gehfähig ist, kann von einer „fliegenden Wahlkommission“ besucht werden (Infos unter [oesterreich.gv.at](http://oesterreich.gv.at)). Unterstützen Sie am 9. Juni die SPÖ mit Ihrer Stimme.



### DIE VORZUGSSTIMME

Am Wahltag können Sie nicht nur die SPÖ wählen, sondern auch Kandidatinnen oder Kandidaten der SPÖ mit Ihrer Vorzugsstimme unterstützen. Damit helfen Sie einer Kandidatin oder einem Kandidaten, vorgereicht zu werden und ins EU-Parlament einzuziehen.



### WAHLKARTE BEANTRAGEN

Wollen Sie in einem anderen als dem zugewiesenen Wahllokal oder per Briefwahl wählen, müssen Sie eine Wahlkarte beantragen. Der Versand der Wahlkarten durch die Gemeinden erfolgt erst knapp drei Wochen vor dem Wahltag, sobald die amtlichen Stimmzettel gedruckt wurden. Die Wahlkarte muss bis zum 5. Juni 2024 schriftlich bzw. bis 7. Juni 2024 persönlich im Gemeinde-/Bezirksamt beantragt werden. Bei persönlicher Beantragung können Sie Ihre Stimme auch gleich im Amt abgeben. Weitere Informationen finden Sie unter [www.wahlkartenantrag.at](http://www.wahlkartenantrag.at)

**Es gibt zwei Möglichkeiten, mit Wahlkarte zu wählen:**



### PER POST WÄHLEN

Sie können die Wahlkarte im beigelegten Kuvert einfach mit der Post verschicken. Der Bund trägt die Kosten für das Porto. Die Wahlkarte muss am 9. Juni bereits bei der Wahlbehörde sein, verschicken Sie die Wahlkarte rechtzeitig!



### WAHLKARTE ABGEBEN

Sie können mit Ihrer Wahlkarte auch am Wahltag in jeder Gemeinde Österreichs wählen. Dazu gehen Sie persönlich mit der Wahlkarte in ein Wahllokal (Lichtbildausweis nicht vergessen!). Bringen Sie die Wahlkarte unbedingt auch mit, wenn Sie doch in dem Ihnen zugewiesenen Wahllokal wählen!



# DIE SPÖ KÄMPFT FÜR:



- Gerechte Löhne für ArbeitnehmerInnen
- Markteingriffe für ein **leistbares Leben** statt Profitgier der Superreichen
- Steuergerechtigkeit - **Schluss mit Steuerschlupflöchern**
- Klimaschutz als höchste Priorität - **EU-weites Glyphosatverbot**
- Atomkraft - **nein danke!**
- Sichere Medikamentenversorgung in Europa
- Ein friedliches Europa - ein neutrales Österreich

SPÖ 9. Juni

## GEWINNSPIEL MITMACHEN & GEWINNEN

### GEWINNSPIELFRAGE:

Wie heißt der oberösterreichische EU-Spitzenkandidat der SPÖ zur EU-Wahl am 9. Juni 2024?

\_\_\_\_\_

### WAS WÜNSCHE ICH MIR VON DER EU? (OPTIONAL)

\_\_\_\_\_

### DEINE DATEN:

Vorname/Nachname: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Das ausgefüllte Kärtchen kannst du im Rahmen unserer SPÖ Veranstaltungen abgeben, postalisch an das SPÖ-Bezirksbüro Rohrbach | Schulstraße 8 | 4150 Rohrbach-Berg oder per E-Mail an [team@dominik-reisinger.at](mailto:team@dominik-reisinger.at) senden. Die Verlosung findet am 6. Juni statt. Die GewinnerInnen werden kontaktiert. Teilnahmechluss ist der 5. Juni 2024.

### WIR VERLOSEN:

3 Packages für die Fußball-EM 2024. Die Pakete beinhalten Getränke, Knabberzeugs und alles, was es für einen spannenden Fußballabend braucht.

Ja, ich akzeptiere die Teilnahmebedingungen. Diese können unter [www.dominik-reisinger.at](http://www.dominik-reisinger.at) abgerufen werden.

QR-Code scannen und teilnehmen:



# Wusstest du....

## ... dass auch du von der EU profitierst?

Förderungen sind das Herzstück der Europäischen Union, das meiste Geld fließt dabei in den ländlichen Raum. Nicht immer steht aber EU drauf, wo EU drin ist. Auch die Menschen in unserem Bezirk profitieren davon. Ein paar Beispiele geben einen kleinen Überblick.

Europa-Abgeordneter Hannes Heide  
ÖÖ-Spitzenkandidat zur EU-Wahl



### HEIZUNGSTAUSCH

Für den Wechsel auf eine umweltfreundliche Heizung stellt die EU 159 Mio. € zur Verfügung. Viele ÖsterreicherInnen profitieren von der Aktion „Raus aus Öl und Gas“.

### COMMUNITY NURSES

Der Ausbau des Angebots von Community Nurses wird mit 51 Mio. € gefördert. In einigen Gemeinden des Bezirks gibt es bereits eine „Gemeindekrankenschwester“.

### SCHULLAPTOPS & -NOTEBOOKS

Die kostenlosen Schullaptops und -notebooks werden von der EU mit 172 Mio. € unterstützt.

### REPERATURBONUS

Auch der Reperaturbonus wird von der EU finanziert. 130 Mio. € stehen dafür zur Verfügung.

### GESUNDHEITZENTREN

Es fließen rund 100 Mio. € in den Ausbau von Gesundheitszentren.

### GRENZENLOSES REISEN

Dank der EU ist ein unbeschwertes Reisen möglich geworden. Keine langen Staus und stundenlanges Warten an den Grenzen, wenn wir in Urlaub fahren.

### VERBOT V. KINDERARBEIT

Das Lieferkettengesetz verbietet Produkte aus Kinder- und Zwangsarbeit innerhalb der EU. Unternehmen sind verpflichtet soziale und ökologische Standards einzuhalten.

### ERASMUS+

Einen Teil seines Studiums oder seiner Lehre im Ausland verbringen zu können und dabei Erfahrungen fürs Leben zu sammeln, ist Ziel des Erasmus+ Programms der EU.